



Friedrichline

Zitat: "Tjana"Hey Fürchtemich , (und herzlich willkommen!)

Cool, wenn ein Einstandstext gleich zu Diskussionen anregt, wenn es nicht nur um Sprachliches geht.
Danke.

Zitat: Nach ca. dem dritten Wechsel des Personalpronomens war mir die Bedeutung (= Zwitterdasein) klar. Ab da war er aber für mich (ganz subjektiv) etwas zu häufig, mit jedem Satz. Kam zu mir ein wenig wie Holzhammermethode rüber, -> "für die, die es immer noch nicht gemerkt haben sollten ..."

Ja, nicht besonders einfallsreich von mir, darzustellen, wie jemand wohl ist, wenn er so gewachsen ist. Aber es soll eine Betrachtung sein. Wie, was ist er, sie jetzt eigentlich...

Zitat: Sprachlich hat es mir davon abgesehen gut gefallen. Du hast ein Gefühl für Sprache, für Bilder. Das mag ich.

oh schön, danke.

Zitat: Gespannt war ich auf die weitere „Verarbeitung“ des Themas, und - etwas enttäuscht. Der Wechsel in die reale Welt kam sehr abrupt und bot inhaltlich auch wenig Neues. Friedrichlinie ist doch bereits in der tiefen Schlucht des Allein- und Unverstandenen Seins. Deshalb bin ich über diese „Erkenntnis“ seines menschlichen Selbst gestolpert:

Zitat: Morgen erst wird er wissen, wie allein er ist.

Ahja, eine weitere Sichtweise, die mir nicht aufgefallen ist. Es hätte vielleicht eine Steigerung gebraucht. Ich hab mich zu sehr auf den Schluss konzentriert.

Zitat: Dennoch habe ich es gerne gelesen und bin ebenso gerne gespannt auf mehr von dir
LGT

Danke für deine Gedanken. Liebe Grüße, Fürchtemich

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).